



Regio Basiliensis
Grenzen verbinden | Frontières unissent

Basel, 17. April 2024

Positionspapier der Regio Basiliensis: Hochschulkooperation in der trinationalen Region Oberrhein

Hochschulen sind ein zentraler Bestandteil für Bildung, Forschung und Innovation am Oberrhein und brauchen bessere grenzüberschreitende Rahmenbedingungen.

Entlang des Oberrheins besteht eine weitverzweigte und reichhaltige grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation. Treiber dieser Kooperation sind insbesondere die Konföderation der Universitäten Strasbourg, Mulhouse, Karlsruhe, Freiburg und Basel im Rahmen von EUCOR - The European Campus sowie TriRhenaTech, die Allianz der Hochschulen für angewandte Wissenschaften mit über 20 Hochschulen aus den drei Ländern, insbesondere der Fachhochschule Nordwestschweiz, das Hochschulnetz Alsace Tech und die Hochschule Offenburg. In Ergänzung dazu wirkt die Säule Wissenschaft der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) als Austauschplattform sowie als Schnittstelle für die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Dabei ist für die Hochschul- und Forschungsakteure die Wissenschaftsoffensive ein wichtiges Förderinstrument, um die Zusammenarbeit und Innovation zu stärken

Die Umsetzung einer kontinuierlichen und nachhaltigen Zusammenarbeit und die Intensivierung des Austausches der Hochschulen ist aufgrund der rechtlichen Hürden, der unterschiedlichen Bildungssysteme und der mangelhaften grenzüberschreitenden Information anspruchsvoll. Für die Zukunftsfähigkeit der Region ist es daher elementar, die grenzüberschreitende Vernetzung und Zusammenarbeit weiter auszubauen, um den trinationalen Standort zu stärken und das notwendige Arbeitskräftepotenzial langfristig abzusichern. Ziel muss es sein, den Oberrhein als einen attraktiven und innovativen grenzüberschreitenden und europäischen Hochschulstandort zu sichern und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig ist die Förderung der Mehrsprachigkeit von zentraler Bedeutung, um dem interkulturellen Anspruch der Region gerecht zu werden und um den grenzüberschreitenden Zugang zu Bildungseinrichtungen und zum Arbeitsmarkt sicherzustellen.

Für die Grenzregion am Oberrhein sind geregelte und zukunftsfähige Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU von elementarer Bedeutung. Das Verhandlungspaket beinhaltet ein Abkommen über die systematischere Teilnahme an Bildungs- und Forschungsprogrammen der EU wie Horizon Europe und Erasmus+. Für die Hochschulen bedeutet der Verhandlungsstart im März 2024 einen kleinen Schritt Richtung alte Normalität. Dank einer Übergangsregelung dürfen Schweizer Forscherinnen und Forscher an der Ausschreibung ERC Advanced Grants 2024 teilnehmen. Die ist aber nur ein

erster Schritt auf dem Weg zur Vollasoziiierung an den Bildungs- und Forschungsprogrammen der EU.

Deshalb fordert die Regio Basiliensis:

1. Eine rasche und vollumfängliche Assoziierung der Schweiz an Horizon Europe, dem weltweit grössten Förderprogramm für die Forschung, und an den damit verbundenen Programmen und Initiativen, insbesondere Erasmus+, um die internationale Positionierung des Wissenschaftsstandorts sicherzustellen.
2. Den Ausbau grenzüberschreitender Lehr- und Forschungskapazitäten am Oberrhein, bspw. bi- und trinationale Studiengänge und Weiterbildungen, um gemeinsam wissenschaftliche Schwerpunkte zu entwickeln und bestehende Infrastrukturen zu nutzen
3. Mehr grenzüberschreiende, regionale, nationale und europäische Fördermittel. Dies ist die Grundlage, um den grenzüberschreitenden Wissens- und Technologietransfer und die Forschung zu intensivieren und damit die Innovationsfähigkeit zu stärken.
4. Die Einführung eines subventionierten Oberrhein-Tickets für Studierende, um die grenzüberschreitende Mobilität und den Austausch nachhaltig zu fördern. Ein solches Instrument verstärkt die Nutzung grenzüberschreitender Lehr- und Forschungsangebote und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung eines grenzüberschreitenden Bildungsraums.
5. Die Verbesserung der finanziellen, rechtlichen und administrativen Rahmenbedingungen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Hochschulen, insbesondere die Beteiligung der oberrheinischen Hochschulen an den Hochschulallianzen «European Universities», um Kreativität und Innovation als wesentliche Instrumente für Wachstum und Nachhaltigkeit zu festigen.

Die Regio Basiliensis richtet diese Forderungen an die politisch Verantwortlichen am Oberrhein und die zuständigen Ministerien in Deutschland, Frankreich und der Schweiz sowie an die Generaldirektion Research and Innovation der Europäischen Kommission.

Die Regio Basiliensis bringt dieses Positionspapier den grenzüberschreitenden Gremien und den regionalen Wirtschaftsverbänden sowie den wissenschaftlichen Akteuren am Oberrhein zur Kenntnis.

Die Regio Basiliensis ist die Schweizer Partnerin für die Oberrheinkooperation und Kompetenzzentrum erster Wahl zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein. Sie steht dabei im Dienst von Politik, Behörden, Wirtschaft, Wissenschaft, Organisationen und Bevölkerung. Ihr Zweck ist es, von schweizerischer Seite Impulse für die Entwicklung des oberrheinischen Raumes zu einer zusammengehörigen europäischen Grenzregion zu geben und bei deren Realisierung mitzuwirken.